

**„MIRADRY“: NEUE  
METHODE GEGEN  
ACHSELSCHWEISS**



# MIT MIKROWELLEN GEGEN Schwitzen



**NIE MEHR SCHWITZEN** Viele Menschen leiden unter starkem Schwitzen im Bereich der Achseln – nicht nur im Sommer. Ein neues, nicht invasives Verfahren verwendet Mikrowellen-Technologie, um Schweißdrüsen dauerhaft zu entfernen. Wir haben uns die Behandlung angesehen.

**N**asse, dunkle Flecken unter den Armen, unangenehmer Schweißgeruch: seit Jahren leidet Beatrix W. unter starkem Achselschweiß. „Vor allem bei einem schwarzen T-Shirt sieht man das sehr stark. Als ich von dieser neuen Methode gegen das Schwitzen gehört habe, wollte ich das gleich machen.“ erzählt sie. Wir haben Beatrix bei der Behandlung begleitet.

**Schweißfrei dank Mikrowellen**

„MiraDry“ heißt das neue, nicht invasive, klinisch erprobte Verfahren aus den USA, das auf dem kontrollierten Einsatz von Mikrowellen basiert. Zum ersten Mal ist es nun auch in Österreich in Verwendung. „Uns war vor allem wichtig, dass das Gerät eine FDA-Zertifizierung hat,“ erklärt Dr. Rolf Bartsch, Plastischer Chirurg und Partner der Worsceg-Clinics in Wien. Die Zertifizierung der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA, der größten internationalen

Instanz für die Einführung von Medizinprodukten, garantiert, dass das Gerät sicher und wirksam ist.

**Ablauf der Behandlung**

Die Behandlung wird ambulant durchgeführt und dauert etwa eine Stunde. Leicht nervös ist Beatrix schon, doch bei Adriane Stregel, Expertin für kosmetische Behandlungen, ist sie in guten Händen. Erst wird der Achselbereich vermessen und mit einer Art Abziehbild das genaue Behandlungsmuster auf die Haut übertragen. Dann erfolgt die lokale Betäubung. „Die Betäubung beziehungsweise Unterspritzung macht immer einer unserer Plastischen Chirurgen,“ erklärt Dr. Bartsch. Dabei wird mittels Tumescenzanästhesie das Betäubungsmittel als Reservoir unter die Haut zwischen die Gewebeschichten gespritzt. So erfolgt nicht nur die Betäubung der Haut, sondern auch eine Vergrößerung des Abstandes zwischen Haut und Unterhautfettgewebe als eine Art Sicher- →

**ENDLICH FLECKENFREI**

**Dauerhaft trocken** Keine Angst mehr vor der nächsten Hitzewelle und den hässlichen Schweißflecken unter den Achseln. Ein neues Verfahren verwendet Mikrowellen, um Schweißdrüsen dauerhaft und schmerzfrei zu reduzieren.

Getty, Artner

**MIKROWELLEN-TECHNOLOGIE**

**Teamarbeit** Dr. Rolf Bartsch, Facharzt für plastische Chirurgie, und Adriane Stregel, Spezialistin für kosmetische Behandlungen, mit dem neuen Gerät, das durch kontrollierten Einsatz von Mikrowellen Schweißdrüsen dauerhaft und risikolos entfernt.



**GUT BERATEN**  
Dr. Rolf Bartsch erklärt Patientin Beatrix W. den genauen Ablauf der Behandlung.

**GEZIELT ERHITZT!** Mit gezielter elektromagnetischer Energie wie bei einer Mikrowelle werden Schweißdrüsen zerstört.

## SO FUNKTIONIERT DIE NEUE METHODE:



**DIE TECHNIK**

**miraDry** Durch gezielte elektromagnetische Energie (Mikrowelle) werden die Schweißdrüsen erhitzt und zerstört. Die miraDry-Behandlung ist schmerzfrei und benötigt keinen chirurgischen Eingriff. Adriane Stregel vom kosmetischen Team der Worség-Clinics führt die miraDry-Behandlung durch.

heitsabstand zu den Nerven. Danach setzt Adriane das Handstück des Gerätes auf dem vorher markierten Bereich an. Die Haut wird leicht angesaugt, die Schweißdrüsen durch gezielte Abgabe elektromagnetischer Energie (Mikrowellen) erhitzt und zerstört. Thermosensoren an der Keramikplatte des Handstückes messen an jedem Abstrahlpunkt die Temperatur der Hautoberfläche, ein integriertes Kühlsystem schützt die Haut vor Verbrennungen. Linie für Linie arbeitet Adriane den vorgezeichneten Bereich ab. Der Monitor zeigt an, welche Punkte behandelt wurden. Dies gewährleistet eine flächendeckende, gleichmäßige Behandlung. „Die Betäubungsspritze war etwas schmerzhaft, aber die Behandlung habe ich überhaupt nicht gespürt,“ berichtet Beatrix.

**Nach der Behandlung**

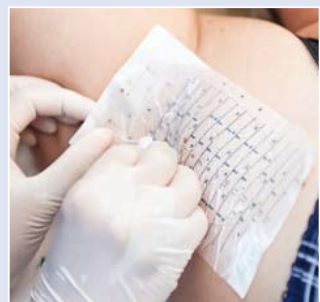
Gleich nach der Behandlung ist die Schweißreduktion spürbar. Da zerstörte Schweißdrüsen nicht mehr regenerieren, bleibt das Ergebnis dauerhaft. Positiver Nebeneffekt: Bei vielen Patienten reduziert sich auch der Wuchs der Achselhaare. Die nächsten Tage werden die Achseln gut gekühlt. Schwellungen, Rötungen oder kleine Knötchen, die entstehen, verschwinden nach einiger Zeit von selbst wieder.

REGINA MODL ■



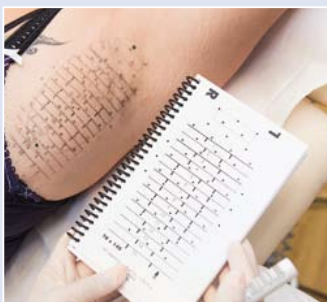
**1. BEREICH AUSMESSEN**

**Vorbereiten** Die Größe des zu behandelnden Bereichs wird mit Hilfe einer Schablone ausgemessen. Dabei richtet man sich nach dem Haarkranz der Patientin. Am besten ist es, wenn die Achsel nicht frisch enthaart ist, sondern die Härchen sichtbar sind.



**2. RASTER ANBRINGEN**

**Markieren** Mit einer Art Abziehhilfe wird das Behandlungsmuster auf die Haut übertragen. Dadurch ist jede einzelne Behandlungsstelle exakt festgelegt. Die einzelnen Marker zeigen, wo genau und wie oft das Handstück platziert werden muss.



**3. UNTERSPRITZEN**

**Betäuben** Die lokale Betäubung wird von dem Plastischen Chirurgen vorgenommen. Mittels Tumescenzanästhesie wird das Betäubungsmittel als Reservoir unter der Haut zwischen den Gewebeschichten deponiert.



**4. BEHADELN**

**Erhitzen** Abschnittsweise (laut Markierung) wird die Haut angesaugt, die Schweißdrüsen werden durch Mikrowellen zerstört. Am Monitor ist jeder Schritt dokumentiert.

## ERFAHRUNG EINER WEITEREN PATIENTIN

**ZUFRIEDEN**  
Endlich schweißfrei! Die 26-jährige Sandra berichtet über ihre Erfahrungen mit der neuen miraDry-Behandlung.



**VOR DER BEHANDLUNG**

Ich habe sehr stark geschwitzt, die Schweißflecken auf den Shirts waren sehr unangenehm. Auch wenn mir eigentlich kalt war, habe ich geschwitzt. Durch die Schweißflecken war mir dann noch kälter. Darum wollte ich diese Behandlung unbedingt machen.

**DIE BEHANDLUNG**

Die Betäubungsspritzen waren schmerzhaft, die Behandlung habe ich überhaupt nicht gespürt. Etwa vier Stunden nach der Behandlung hat es leicht zum Brennen angefangen, wie bei einem Sonnenbrand und ist angeschwollen. Obwohl ich immer gut gekühlt habe. Über Nacht ist die Schwellung so stark geworden, dass ich die Arme nicht an den Körper anlegen konnte (Bild rechts oben). Dies ist aber am zweiten Tag schon deutlich weniger geworden.

**DAS ERGEBNIS**

Nach etwa drei Tagen ist die Schwellung zurück gegangen, es haben sich kleine Knötchen gebildet. Nach fünf Wochen war aber alles weg (Foto rechts unten). Wenn es extrem heiß ist oder ich Sport mache, ist es leicht feucht, aber ich habe keine Schweißflecken.



**ERSTER TAG** Die Schwellung ist sehr stark. Es ist ein leichtes Brennen spürbar.



**FÜNF WOCHEN** Die Schwellungen und Knötchen sind gänzlich verschwunden.

## So funktioniert die miraDry-Behandlung gegen Schwitzen: DIE FAKTEN ZUM EINGRIFF

**DIE METHODE**

**Mikrowellen** MiraDry ist ein klinisch erprobtes Verfahren gegen übermäßigen Achselweiß und starken Schweißgeruch. Das Prinzip des aus den USA stammenden Thermolyse-Verfahrens ähnelt einer Mikrowelle. Mit gezielter elektromagnetischer Energie (Mikrowellen) werden die Schweißdrüsen bestrahlt und durch die entstehende Hitze dauerhaft zerstört. Das klinisch erprobte Verfahren besitzt eine FDA-Zertifizierung (Amerika) sowie ein CE-Zeichen (Europa), welche die Sicherheit und Wirksamkeit des Verfahrens garantieren.

**ABLAUF DER BEHANDLUNG**

**Schonend** Die zu behandelnden Zonen in der Achselhöhle werden ausgemessen, markiert und betäubt. Dann wird das Handstück des Gerätes abschnittsweise auf die vorher markierten Bereiche angesetzt, die obere Hautschicht leicht angesaugt und die Schweißdrüsen mit den Mikrowellen erwärmt. Die durch die Hitze zerstörten Drüsen werden vom Körper abgebaut. An jedem Abstrahlpunkt wird die Temperatur an der Hautoberfläche gemessen und die Haut durch ein eingebautes Kühlsystem vor Ver-

brennungen geschützt. Die Behandlung dauert etwa eine halbe Stunde pro Seite.

**RISIKO UND NEBENWIRKUNGEN**

**Risikoarm** Die Behandlung erfolgt unter lokaler Betäubung und ist daher schmerzfrei. Nach der Behandlung kommt es meistens zu Schwellungen, Rötungen und der Bildung kleiner Knubbel, die jedoch nach kurzer Zeit von selber wieder abklingen. Bei vielen Patienten tritt nach der Behandlung eine Reduktion der Achselhaare auf.

**VORTEILE UND KOSTEN**

**Dauerhaft** Studien zufolge wird das Schwitzen zu über 82 Prozent reduziert. Die Methode benötigt im Gegensatz zu anderen Verfahren, wie der Saugkürettage, keinen chirurgischen Eingriff. Für den Patienten bedeutet das keine oder nur minimale Ausfallzeit. Anders als bei konservativen Methoden, wie etwa Botox-Injektionen, ist nur eine Behandlung erforderlich, das Ergebnis ist sofort bemerkbar und dauerhaft. In Österreich wird das miraDry-Verfahren derzeit nur bei Worség Clinics in 1190 Wien, [www.worseg-clinics.com](http://www.worseg-clinics.com), angeboten. Die Kosten betragen 2.490 Euro.